

Vakuummuss

Der Vakuummuss ist ein Folgeverfahren, um aus Stereolithographie-Modellen - nach Herstellung einer Silikonform - Modelle aus flüssigem Polyurethan-Gießharz schnell und kostengünstig herzustellen. Je nach Komplexität des Teiles sind 15 bis 25 Abgüsse aus einer Silikonform möglich. Die Silikonform wird in eine Vakuumkammer gegeben und durch einen Angusskanal mit dem Gießharz gefüllt. Dabei zieht das Vakuum die eingeschlossene Luft aus der Silikonform. Das Vakuummuss-Verfahren ermöglicht die Herstellung hochwertiger, komplexer Prototypen für unterschiedliche Anwendungsgebiete, wie Funktions- und Einbautests oder seriennahe Erprobungen.

Wir gießen auch Zwei- und Dreikomponenten-Teile im Vakuummuss.

Das Angebot an Gießharzen ist so umfangreich, dass nahezu jeder später verwendete Serienwerkstoff nachgebildet werden kann. Auch transparente, glasfaserverstärkte, durchgefärbte oder Gummi-Materialien können eingesetzt werden, so dass in Verbindung mit einer entsprechenden Oberflächenveredelung bereits ein sehr originalgetreues Modell entsteht. Ebenso können Norm- und Formteile (z.B. Lagerbuchsen, Gewindebolzen) während des Abgussvorganges gleich mit eingegossen werden.

